



Liebe Mitglieder des CDU Stadtverbandes Königswinter,

am vergangenen Wochenende haben in Nordrhein-Westfalen die Sommerferien begonnen und die Hälfte des Jahres 2015 ist schon wieder vorüber. Da für uns alle jetzt ein wenig Erholung bei hoffentlich schönem Sommerwetter angesagt ist, will ich mein Vorwort zum 3. Infobrief in diesem Jahr auch etwas kürzer fassen als sonst. Vielleicht tut es ganz gut, in den kommenden Wochen keine Politik zu machen, oder deutlich weniger als vor der Sommerpause.

Deshalb hier nur kurz die wichtigsten Ereignisse seit dem letzten Infobrief:

Das Vergabeverfahren **Bäder** scheint wieder bei Null zu beginnen, nachdem die Stadtverwaltung den Rat Ende Mai darüber informiert hat, dass auch der letzte verbliebene Bieter kein akzeptables Angebot vorgelegt hat. Interfraktionell will man sich jetzt zusammen setzen und mit der Verwaltung die möglichen Optionen erörtern.

Beim Projekt **FOC** herrscht weiterhin Stillstand. Die Politik war allerdings nicht untätig und hat in der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung das Thema „**Altstadt Masterplan - AMP**“ auf den Weg gebracht. Ziel ist es, die Festlegungen des alten Rahmenplans aus 2004 für das Sanierungsgebiet Altstadt zu überprüfen und ggfs. neue Festlegungen zu treffen. Eine zentrale Forderung der CDU ist aber, mit der Idee des Masterplans nichts auf die lange Bank zu schieben und sich hinter endlosen Diskussionen um Leitbild und Gesamtkonzept zu verstecken, sondern schnellstmöglich für die zentralen Bereiche rund um das Lemmerz- und Bobbygelände Lösungen zu finden, damit es dort in Kürze zu Neuansiedlungen von Gewerbe und Einzelhandel kommen kann. Deshalb wurde mit den Stimmen der Koalition in der Stadtratsitzung am 22. Juni auch eine wichtige Entscheidung getroffen, nämlich den Abriss der alten Hallen auf dem Lemmerzgelände noch in diesem Jahr umzusetzen.

In Oberpleis beginnt für die Ortsentwicklung des Zentrums in eine neue Phase. Die vor kurzem gegründete Arbeitsgruppe **Ortsentwicklung Oberpleis** tagt in Kürze wieder und wird sich zunächst den Bereichen Kirchvorplatz und Busbahnhof widmen.

Zum Thema **Asyl** haben in den vergangenen Wochen zahlreiche Gespräche und Sitzungen der verschiedensten Gruppen unserer Stadt stattgefunden. Neben dem Sozialausschuss hat sich auch der Stadtrat auf seiner jüngsten Sitzung mit dem Thema Flüchtlinge beschäftigt und eine Resolution an Bund, Land und Kreis verfasst, in der insbesondere die ausreichende finanzielle Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung von Flüchtlingen angemahnt wird. Der Wille aller Fraktionen im Stadtrat ist einhellig: Wir wollen Flüchtlinge aufnehmen. Aber für eine angemessene Unterbringung und Versorgung der Menschen braucht man viel Geld. Das kann Königswinter allein nicht stemmen. Ziel ist es dabei auch, die in Königswinter ankommenden „anerkannten Flüchtlinge“ nur vorübergehend in Notunterkünften wie der Paul-Mohr-Schule unterzubringen und ihnen sobald wie möglich eine feste Wohnung für ihre Familien und Arbeit zu geben, damit sie ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und sich damit vollständig integrieren können. Mein besonderer Dank gilt dabei den Personen, Vereinen und Organisationen unserer Stadt, die sich mit großem Engagement um die Betreuung und **Integration der Flüchtlinge** in unsere Gesellschaft bemühen.

So wünsche ich uns allen eine erholsame Sommerzeit und verbleibe

mit besten Grüßen

Ihr Roman Limbach
Vorsitzender CDU Stadtverband Königswinter

Termine

Dienstag, der 07.07.2015

ab 19:30 Uhr

[CDA Stammtisch](#)

CDU - SV Königswinter
Dollendorf, Hauptstr. 128, Bredershof
Veranstalter: CDA Königswinter

Dienstag, der 07.07.2015

ab 20:00 Uhr

[CDU-Bürgertreff](#)

CDU - SV Königswinter
Propsteistr. 1, Oberpleis, Gasthaus „Bramkamp“
Veranstalter: CDU Ortsverband Oberpleis/Heisterbacherrott

Dienstag, der 14.07.2015

ab 15:30 Uhr

[Der Kampf um den Rhein](#)

CDU - SV Königswinter
Dollendorfer Str. 412, Königswinter-Heisterbacherrott, Haus Schlesien
Veranstalter: Senioren Union Königswinter

Dienstag, der 04.08.2015

ab 20:00 Uhr

[CDU-Bürgertreff](#)

CDU - SV Königswinter
Propsteistr. 1, Oberpleis, Gasthaus „Bramkamp“
Veranstalter: CDU Ortsverband Oberpleis/Heisterbacherrott

Dienstag, der 11.08.2015

ab 12:00 Uhr

[Besuch Deutsches Zentrum für Luft- und Raum-Fahrt in Köln-Porz](#)

CDU - SV Königswinter
Parkplatz gegenüber Haus Schlesien
Veranstalter: Senioren Union Königswinter

Dienstag, der 01.09.2015

ab 20:00 Uhr

[CDU-Bürgertreff](#)

CDU - SV Königswinter
Propsteistr. 1, Oberpleis, Gasthaus „Bramkamp“
Veranstalter: CDU Ortsverband Oberpleis/Heisterbacherrott

Dienstag, der 08.09.2015

ab 15:30 Uhr

[Gesunde Ernährung](#)

CDU - SV Königswinter
Dollendorfer Str. 412, Königswinter-Heisterbacherrott, Haus Schlesien
Veranstalter: Senioren Union Königswinter

Freitag, der 18.09.2015

ab 16:00 Uhr

[Sommerprogramm](#)

CDU - SV Königswinter
Kirche Oberpleis / Alter Zoll
Veranstalter: CDU Ortsverband Oberpleis/Heisterbacherrott

Terminänderungen und aktuelle Themen finden Sie wie immer auf www.cdu-koenigswinter.de

Aktuelles

Sommerplakat Aktion der Ortsverbände Stieldorf, Oberpleis und Altstadt



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

„Pflege – Neue Rechte für nahe Angehörige und Betroffene“

Anlässlich des internationalen Tages der Pflege am 12. Mai hat die CDU Königswinter zu einem Informationsabend „Pflege – Neue Rechte für nahe Angehörige und Betroffene“ in das Haus Schlesien eingeladen. Das Angebot, sich aus erster Hand über die in diesem Jahr in Kraft getretenen Leistungsverbesserungen zu informieren, fand großen Zuspruch. Dr. Christine Stüben, Referatsleiterin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Ralf Döbler, Referent im Bereich Pflegevertrags- und vergütungsrecht im Bundesministerium für Gesundheit, erläuterten die komplexen Rechtsgebiete sehr anschaulich und beantworteten vielfältige Fragen dazu. Dabei ging es insbesondere um Hilfen bei der Bewältigung der schwierigen Situation, Familie, Pflege und Beruf zu vereinbaren, aber auch Hürden bei der Durchsetzung der Rechte gegenüber MDK, Pflegekassen und Arbeitgebern zu überwinden.

Mit dem Ersten Pflegestärkungsgesetz erfolgten bereits deutliche Leistungsverbesserungen für die Pflege zu Hause und in den stationären Pflegeeinrichtungen. Zudem wurden Betreuungs- und Entlastungsangebote, gerade auch für pflegende Angehörige, ausgebaut und ausgeweitet. Nach den auf der Grundlage der Pflegeplanung 2013 des Rhein-Sieg-Kreises und der Fragebogenaktion von „Aktiv im Alter“ erhobenen Datenwerten in Königswinter wurden 73

Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause versorgt (bundesweit 71 Prozent), 54 Prozent von ihren Angehörigen und 19 Prozent durch ambulante Dienste. Dies entspricht dem Wunsch älterer Menschen, solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung Zuhause zu leben und ggfs. auch Zuhause gepflegt zu werden. Die Flexibilisierung bei der Tages- und Nachtpflege in Kombination mit dem Sach- bzw. Geldleistungsanspruch in der ambulanten Pflege, bessere Kombinationsmöglichkeiten für die Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege und die Einführung zusätzlicher Entlastungsleistungen zur Unterstützung der Versicherten im Haushalt sind wichtige Schritte, um pflegenden Angehörigen bei ihrer verantwortungsvollen und fordernden Aufgabe den Rücken zu stärken.

Zum 1. Januar 2015 hat der Gesetzgeber darüber hinaus die bestehenden Regelungen des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes weiterentwickelt und besser miteinander verzahnt. Hierzu gehören insbesondere die Einführung eines Pflegeunterstützungsgeldes als Lohnersatzleistung für die bis zu zehn Arbeitstage dauernde kurzzeitige Arbeitsverhinderung sowie die Einführung eines Rechtsanspruchs auf Familienpflegezeit, d.h. auf eine teilweise Freistellung von bis zu 24 Monaten bei einer wöchentlichen Mindestarbeitszeit von 15 Stunden. Diese Neuerungen sowie die Abfederung des Lohnausfalls aufgrund der Arbeitsreduzierung im Rahmen des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes durch ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA), Köln, helfen, nahen Angehörigen in schweren Lebensphasen beizustehen und ihnen wertvolle Zeit und tatkräftige Hilfe zu schenken. Ergänzt wird dies durch die zeitgemäße Erweiterung des Begriffs der „nahen Angehörigen“ sowie die Möglichkeit der Betreuung von minderjährigen pflegebedürftigen nahen Angehörigen auch in außerhäuslicher Umgebung und eine Freistellung von bis zu 3 Monaten für die Begleitung von nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase, z.B. in einem Hospiz.

Richtig zu pflegen erfordert auch ein Mindestmaß an entsprechenden Kenntnissen. Deshalb wurde auch auf die von den Pflegekassen angebotenen Möglichkeiten, kostenfrei an Pflegekursen sowie individuellen Schulungen in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen teilzunehmen, hingewiesen.

Das Bundesministerium für Gesundheit stellt insbesondere zum Thema Pflege eine breite Palette an Broschüren bereit, die im Internet unter der Adresse: www.bmg.bund.de über den Service abrufbar sind bzw. über den Publikationsversand unter Tel. 030/18 272 2721 angefragt und kostenlos bestellt werden können. Dies sind beispielsweise Broschüren zum Ersten Pflegestärkungsgesetz als auch der aktuelle „Ratgeber zur Pflege – Alles, was Sie zur Pflege und zum neuen Pflegestärkungsgesetz wissen müssen“.

Informationen zu den seit 1.1.2015 geltenden Regelungen im Pflegezeitgesetz und im Familienpflegezeitgesetz finden sich in einem Flyer und einer gleichlautenden Broschüre des BMFSFJ „Bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Neue gesetzliche Regelungen seit dem 1.1.2015“, die beim Bundesfamilienministerium kostenfrei erhältlich und auf der Internetseite www.wege-zur-pflege.de eingestellt sind. Über das Servicetelefon Pflege des BMFSFJ besteht unter der Telefonnummer 030/201 791 31 die Möglichkeit, sich beraten lassen.

Beratung und Unterstützung bei allen Fragen rund um die Organisation von Pflege geben neben den Pflegekassen auch die örtlichen Pflegestützpunkte. Für den Rhein-Sieg-Kreis ist dies beispielsweise die Koordinierungsstelle Pflege in Siegburg, Tel. 02241/13 32 48 und für Bonn das Haus der Bonner Altenhilfe, Tel. 0228/77 66 99.

„Die Gefährdung unserer Umwelt durch Plastik“



Auf Einladung der Frauen Union Königswinter hielt der Umweltaktivist Jupp Kerkerinck am 22. April 2015 im CJD Königswinter am Mittag einen Vortrag vor über 100 Schüler/innen



und abends vor interessierten Mitgliedern und Gästen.

Kerkerinck erklärte eindringlich den Zusammenhang von Plastik, das bei uns gekauft wird und sich auch in vielen Produkten, so z.B. in Kosmetika vorhanden ist, mit der Verschmutzung der Meere, die für uns alle überlebenswichtig sind. Unter anderem zeigte er auf, wie bei uns aufgelassene Ballons ihren Weg in die Meere finden und dort den Tod der Meerestiere zur Folge haben. Kerkerinck wie mit Nachdruck darauf hin, dass es Jahrhunderte dauern kann bis Plastik verrottet, und zeigte anhand der anwachsenden Größe der Plastikmüllinseln, von denen eine so groß wie Indien ist, die erschreckenden Folgen für Mensch und Tier. „ 50% aller Delfine und Wale, die tot angeschwemmt werden, haben Plastik im Magen“.

Kerkernick, der erst mit 60 Jahren das Tauchen begann, erzählte anschaulich von seinen Tauchgängen mit Haien und sich mit dem gemeinnützigen Verein „Sharkprotect“ für den Schutz der Haie einsetzt, erklärte uns anschaulich, wie sehr das Image der Haie falsch geprägt ist durch z.B. Sensationsfilme „Wir fürchten Haie, weil wir sie nicht kennen, so der 75jährige Umweltaktivist.

Sein Appell war: „Kauft keine Plastikflaschen; nutzt keine Plastiktüten“ – und wenn sollte man zumindest umweltverträglich damit umgehen.



Die Frauen Union Königswinter beabsichtigt dieses Thema im Herbst weiter zu verfolgen und in einer öffentlichen Diskussion zu ergründen was jeder von uns zur Vermeidung von Plastik oder dem richtigen Umgang mit Plastik beitragen kann und wie wir diesen Weg gemeinsam mit den Unternehmen gehen können, um den Gebrauch zu reduzieren. Aber auch welche Möglichkeiten uns die Gesetze erlauben.

„Late Night Shopping“



Am 7. Mai 2015 genossen Mitglieder und Gäste der Frauen Union Königswinter die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre und günstigen Preisen einkaufen zu können. Die Boutique Malu in Oberpleis hatte am Abend speziell für die Damen geöffnet. So konnte man sich nicht nur gegenseitig beraten, sondern es kam auch zu angeregten Gesprächen, wobei sogar für das leibliche Wohl gesorgt war. Alle Teilnehmer genossen diesen abendlichen Exkurs und ein weiterer Termin für Mitglieder mit Begleitung ist bereits für den Herbst vorgesehen.

Neuwahlen beim Ortsverband Oberpleis-Heisterbacherrott

Am 18. Juni 2015 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Oberpleis-Heisterbacherrott im Haus Bramkamp in Oberpleis statt.

Im Mittelpunkt standen die Neuwahlen des Vorstandes, die satzungsgemäß alle zwei Jahre stattfinden. Zuvor aber hielt der Vorsitzende Norbert Mahlberg in seinem Rechenschaftsbericht noch einmal Rückschau auf die geleistete Arbeit, in deren Mittelpunkt die Organisation der Wahlkämpfe zum Bundestag in 2013 und zum Europaparlament, vor allem aber die Kommunalwahlen einschließlich Bürgermeister- und Landratswahl in 2014 standen. Die Wahlen hatten für die örtliche CDU erfreuliche Ergebnisse: alle Kandidaten der CDU wurden auch gewählt.

Der scheidende Kassenwart Hubert A. Schiefer, der sein Amt nach 22 Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss, berichtete von einer soliden Kassenlage. Der Vorsitzende dankte ihm mit anerkennenden Worten für seinen unermüdlichen Einsatz und die stets korrekte Kassenführung und überreichte ihm ein kleines Präsent. Auch der bisherige Beisitzer Jens Gürtler stellte sich nicht wieder zur Wahl.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis

Vorsitzender	Norbert Mahlberg
Stellvertretende Vorsitzende	Frank Klein Ingeborg Lindner
Schriftführer	Kurt Huber
Kassenführer	Axel Tentler
Internetbeauftragter	Marcel Gast
Beisitzer	Roman Limbach Ulf Rönz Bernhard Franz Irina Wistoff
Kassenprüfer	Günther Herr Sokratis Theodoridis

Entwicklung im Städtebau und Verkehr in Dollendorf und Römlinghoven

Bürgergespräch des Ortsverbandes Dollendorf

Am 07.05.2015 hatte der CDU-Ortsverband Dollendorf zu einem Bürgergespräch eingeladen. Im AZK fanden sich zahlreiche interessierte Bürger ein. Durch den Ortsverband konnten Vertreter der Stadtverwaltung gewonnen werden, um über die "Entwicklung im Städtebau und Verkehr" zu berichten. Aus zahlreichen Vorschlägen wurde im Vorfeld eine Auswahl von interessanten Themen getroffen.



Frau Gaidner berichtete aus dem Bereich Planung über die zukünftige Verwertung des Sportplatzes Niederdollendorf. Die Anwesenden interessierte vor allem der Umgang mit den in diesem Bereich möglichen Altlasten und auch vor dem Hintergrund der Hochwasserproblematik, welche Möglichkeiten einer Folgenutzung für einen potentiellen Erwerber bestehen. Ein weiteres Thema war der B-Plan Am Speerbaum/Auf dem Ruppengarten. Seit 1994 wird versucht im Rahmen einer Nachverdichtung Baurecht zu schaffen. Bisher scheiterten alle Vorhaben an der fehlenden Erschließung. Die Überlegungen dort entlang der B 42 einen P+R einzurichten wurden zurückgestellt bis eine belastbare Planung vorliegt.

Herr Krämer gab einen kurzen Sachstand über die Aktivitäten im Sumpfweg Süd und des Paul-Carrés. Eine Zuhörerin bemängelte, dass durch die vermehrten Bauaktivitäten, insbesondere im Bereich des Trillhase-Geländes die Frequenz des motorisierten Verkehrs ständig zunehme. Herr Krämer erklärte, dass für die Bauvorhaben entsprechende Verkehrsgutachten erstellt wurden und die vorhandene Verkehrsinfrastruktur den zusätzlichen Verkehr aufnehmen kann.

Herr Koch gab Informationen über die geplante Straßensanierung im Quartier An der Luhs/Auf dem Schnitzenbusch/Rennenbergstraße. Untersuchungsgegenstand waren hier die u.a. auch die Verkehrlenkung, die Straßenformen und die Querschnittsgestaltung mit dem Ziel die Sicherheit für die Fußgänger zu erhöhen. Er führt weiter aus, dass im Rahmen von Kanaluntersuchungen festgestellt wurde, dass die Hydraulik des Mischsystems in der Heisterbacher Straße, der Bergstraße und Auf dem Schnitzenbusch den gültigen Normen genügt. Ein Sanierungsbedarf besteht hier nicht.

Herr Groß gab einige kurze Erläuterungen zum Thema Starkregen und wies auf die von der Verwaltung angekündigten Veranstaltungen hierzu hin. Die Veranstaltungen sind wichtig. Sie sollen dazu dienen, die Bürger anzuregen und zu sensibilisieren, denn in den wenigsten Fällen liegt die Ursache für Folgeschäden auf Grund verstopfter Durchlässe oder Abflüsse im Verantwortungsbereich der Stadt. Weiterhin stellte er die geplanten Änderungen im Bereich des Friedhofswesens vor und welche neuen Formen der Bestattung zukünftig in Königswinter angeboten werden.

Am Ende bedankten sich die Besucher bei den Vortragenden mit einem Applaus für das gelungene Bürgergespräch.

Willkommensfest in Stieldorf

Auf Initiative des Ortsverbandes Stieldorf haben sich die Vereine aus dem Kirchspiel Stieldorf am 24. Juni im Feuerwehrhaus Bockeroth getroffen.

Gemeinsam wollen alle Vereine ein Willkommensfest für die Asylbewerber ausrichten.

Dieses findet am Sonntag, den 13.09.2015 ab 12:00 Uhr am Asylbewerberheim in Stieldorf statt.

Die Bürgerinnen und Bürger aus Königswinter sind dazu recht herzlich eingeladen.

Für das leibliche Wohl, sowie gute Unterhaltung, ist gesorgt.

Wir freuen uns über die großartige Beteiligung der Vereine an dieser Aktion.